

## Die MPU als Baustein der Verkehrssicherheit in Deutschland

- Die Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU) bietet der Gesellschaft einen Schutz vor Fahrern, die zuvor z. B. auf Grund einer Alkohol- oder Drogenproblematik ihre Fahrerlaubnis verloren haben. Ein MPU-Gutachten gibt eine zuverlässige Aussage darüber, ob die betroffenen Personen ihr Verhalten ändern können und mit weiteren Delikten zu rechnen ist oder nicht.
- Die MPU ermöglicht andererseits verhaltensauffälligen Personen den Nachweis, dass sie ihr Verhalten nachhaltig geändert haben und weitere Alkohol- oder Drogenauffälligkeiten im Straßenverkehr unwahrscheinlich sind.
- Das deutsche MPU-System bietet somit einen Schutz der Allgemeinheit und eine Rehabilitationsmöglichkeit für auffällig gewordene Verkehrsteilnehmer. Dies hat für die Betroffenen oft gravierende Auswirkungen, in privater wie auch beruflicher Hinsicht. Das deutsche MPU-System hat entscheidende Vorteile gegenüber anderen Modellen in der Europäischen Union: In vielen Ländern wird die Fahrerlaubnis entzogen ohne Chance auf Wiedererlangung. In anderen Ländern müssen die zuvor auffälligen Verkehrsteilnehmer nach einer Sperrfrist lediglich eine neue Fahrerlaubnisprüfung absolvieren und werden so erneut zur Gefahr für die Allgemeinheit.
- Deutlich über 90 Prozent aller Fahrer, die durch die MPU ihre Fahrerlaubnis wiedererhalten hatten, wurden nicht mehr rückfällig – das zeigt eine Studie aus dem Jahr 2011. Zudem genießt die MPU ein gutes Image: In einer repräsentativen Umfrage im Jahr 2013 befürwortete eine deutliche Mehrheit der Befragten, dass auffällig gewordenen Verkehrsteilnehmer eine MPU absolvieren müssen, bevor sie ihre Fahrerlaubnis zurückerhalten.